Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 12 (1932-1933)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LS 6 l (N 11 l)

ROTE REVUE

Zentralstelle für soziale Literatur Zürich

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

ZÜRICH 1932 Nr. 1 12. JAHRGANG

SEPTEMBER

Lehren der deutschen Reichstagswahlen . . . . Friedrich Schneider
Deutschland — ein Wintermärchen . . . . . Wilh. Lukas Kristl
Was lehrt uns die Entwicklung in Deutschland? . Dr. Arthur Schmid
Aus den Irrtümern der Vergangenheit zum Aufbau unserer Zukunft . . . . . Pietro Nenni
Ist der Kapitalismus am Ende seiner Kräfte? . . Fritz Giovanoli
Polizei und Politik . . . . . Ernst Nobs

HERAUSGEBER: Sozialdemokratische Partei der Schweiz + SCHRIFTLEITER: E. Nobs und Fr. Heeb
DRUCK u. VERLAG: Genossenschaftsdruckerei Zürich + Jahresabonnement Fr. 10.-, Einzelheft Fr. 1.-

LSGl. (N 11 L)

ROTE REVUE
SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

12. JAHRGANG -- SEPTEMBER 1932 -- HEFT 1

Lehren der deutschen Reichstagswahlen

Von Friedrich Schneider.

»Wir sind überzeugt, daß die deutsche Arbeiterklasse ihren Kampf gegen den Faschismus führen wird unter den alten sieghaften Fahnen der Sozialdemokratie. Und darf ich dazu noch sagen, Genossen, daß, wenn der Faschismus die deutsche Arbeiterklasse mit Gewalt niederzuwerfen versuchen sollte, wenn er ihr keine andere Wahl mehr ließe als die, sich in Knechtschaft und Sklaverei zu beugen oder mannhaft ihre Freiheit zu verteidigen, daß wir für diesen Fall hoffen und überzeugt sind, daß die alten kriegerischen Tugenden der deutschen Arbeiter, die aber und abermals mißbraucht worden sind von den Herrschenden Deutschlands zum Fluche der Welt, sich voll erst entfalten werden im heiligen Verteidigungskampfe für die Freiheit der deutschen Arbeiter.«

(Otto Bauer auf dem Wiener internationalen Kongreß vom 25. Juli bis 1. August 1931.)

Nach einem unerhört scharfen Wahlkampfe, der infolge der Absetzung des preußischen Kabinetts Braun durch die Reichsregierung ins fast *Unerträgliche* verschärft wurde, hat das deutsche Volk den Reichstag neu bestellt. Dieser nicht nur für Deutschland und seine Arbeiterklasse, sondern auch für Europa und sein Proletariat bedeutungsvolle Vorgang und dessen Begleiterscheinungen rechtfertigen an dieser Stelle eine Betrachtung. Es war ein gewaltiges Ringen zwischen Sozialdemokratie und Nationalsozialismus, der deutschen Spielart des Faschismus. Nicht mit Unrecht ist der 31. Juli 1932 als ein *Schicksalstag* der Arbeiterklasse angesehen worden. Viele zweifelten an der Richtigkeit der Taktik, manchen erfaßte Unmut über die »Untätigkeit« und Geduld der deutschen Sozialdemokratie. Das trat auch in der schweizerischen Parteipresse in Erscheinung. Daß die Kommunisten wie immer ihr ganzes Wutgeheul gegen unsere Genossen in Deutschland losließen, ist weiter nicht verwunderlich.

Der 31. Juli 1932 ist vorbei, die Wahlschlacht geschlagen. Was ist das Ergebnis? Wenn es galt, die legale Machtergreifung des Faschismus zu verhindern, ist das *gelungen*. Nationalsozialismus und An-